

Beweis erbracht: Klimaalarm ist eine Religion der Klimakirche

geschrieben von Admin | 4. Oktober 2017

von Michael Limburg

„Klimaläuten“ auf der Plantage hinter den Garnisonkirche in Potsdam um den Klimagott gnädig zu stimmen. Schirmherr (oder Oberpriester?) ist Prof. Dr. Hans-Joachim Schellnhuber Gründer und Direktor des Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung.

11. Internationale Klima- und Energiekonferenz (IKEK-11)

geschrieben von Admin | 4. Oktober 2017

9.-10. November 2017, Nikko Hotel Düsseldorf

Zitat der Woche: Was es kostet zu wagen, über Klima zu schreiben

geschrieben von Chris Frey | 4. Oktober 2017

Anthony Watts

Matt Ridley: „Ich habe in meiner Laufbahn über viele kontroverse Themen geschrieben. Aber niemals, niemals habe ich irgendetwas von der Art erlebt wie als ich über Klima geschrieben habe. Es war ein systematischer und organisierter Angriff, meinen Namen anzuschwärzen anstatt sich mit meinen Argumenten zu befassen. Und es wurde Druck auf alle Verlage ausgeübt, die meine Arbeiten bisher veröffentlicht haben, dies ab sofort zu unterlassen“.

Mit Strom vom Fahrrad in die nächste Nahrungskrise

geschrieben von H.j. Lüdecke | 4. Oktober 2017

Horst-Joachim Lüdecke

Grün-Unsinn nachgerechnet ist für jede Menge Humor gut. Der Journalist Christian Weiss hat nachgerechnet und zwar die Fahrrad-Aktion der grünen Prominenz im Bundestagswahlkampf „Strom für die Kaffee-Maschine“.

Fahrradfahren lieben wir alle. Aber wie sieht die Bilanz der Stromerzeugung damit aus? Der Beitrag erschien zuerst im Blog „Nuklearia“. Mit freundlicher Genehmigung von Christian Weiss und der Nuklearia wird er hier unverändert wiedergegeben. Es wird lustig, das sei schon jetzt verraten.

Deutschland ohne Erneuerbare Energien – Energiewende im Fakten-check ...

geschrieben von Chris Frey | 4. Oktober 2017

Helmut Kuntz

... so hieß ein Vortrag, den ein Professor für Energietechnik am 19. September beim IIS in Erlangen hielt. Dieser Vortrag löste bei (mindestens) einem Zuhörer Irritationen aus und führte zur anschließenden Diskussion, danach zu einer inhaltlichen Beschwerde beim Vortragenden per Mail, was dem Autor „zu Ohren“ kam. Anlass genug, diesen Vortrag für die EIKE-Leser vorzustellen.